

konnen für die gesamte Arbeiterchaft des ganzen Landes für notwendig erklärt wird. Die Arbeiterchaft wird aufgefordert, die Agitation sofort zu beginnen und für den Streik einen Sparpfennig zurückzugeben, da der Streik voraussichtlich längere Zeit dauern werde.

Am Mittwoch fand in Dubapetz eine Arbeitlosenversammlung statt, an der nahezu 10 000 Menschen teilnahmen. Die Versammlung demonstrierte auch gegen das geplante Wahlrecht, da ein Paragraf in diesem Gesetz die Arbeitlosen ausschließt.

Die Newjama sollte sich am Mittwoch vor dem Geschworenengericht wegen mehrerer Artikel verantworten, in denen Lüge und Lutzsch aufgeführt wurden. Da die letzten Prozeßtage, insbesondere der Prozeß Julius Robacz, mit einem Freispruch endeten, lehnte sie die Staatsanwaltschaft ab, die Prozeßtage vor den Geschworenen zu verhandeln und zog in letzter Minute die Anklagen gegen die Newjama zurück.

China.

Für die Republik. Auf die Veranlassung eines chinesischen Abgeordneten ist im englischen Parlament eine chinesischfreundliche Gruppe unter dem Namen Anglo-chinesisches Komitee gegründet worden. Das Komitee macht sich zur Aufgabe, die Interessen der chinesischen Republik im allgemeinen zu überwachen, zuverlässige Informationen über die Wünsche und Bedürfnisse Chinas zu verbreiten und den Versuch, einen militärischen oder finanziellen Druck auf die junge Republik auszuüben, entgegenzutreten. Insbesondere soll auch auf die baldige Anerkennung der chinesischen Republik durch die europäischen Mächte hingewirkt werden. Später soll diese parlamentarische Gruppe zu einer Vereinigung erweitert werden mit dem Zweck, der chinesischen Regierung zu einer freien und unabhängigen Entwicklung zu verhelfen, ab-

schaffen und der Erziehungsfragen vom sozialistischen Standpunkte befaßt.

schaffen und der Erziehungsfragen vom sozialistischen Standpunkte befaßt.

Aus der Partei.

Noch drei sozialdemokratische Stadtverordnetenwähler. Die Stadtverordneten von Lichtenberg bei Berlin wählten den Genossen Grauer und die Stadtverordneten von Dessau den Genossen Zeiß zu selbstvertretenden Vorstehern. In der Stadtverordneten-Sitzung zu Garzode wurde der Genosse Liebe zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt.

Die „Gerechtigkeitsflüge“ in Schlesien.

Die Parteiorganisation und die Parteipresse im nieder-schlesischen Bergarbeiterrevier Waldenburg hat im verflochtenen Jahre an gerichtlichen Strafen 4 Monate 7 Wochen 6 Tagen Gefängnis und 1460 Mk. Geldstrafe zu verzeichnen. Von diesen Strafen entfallen auf das seit fünfjähriger Zeit bestehende Parteibüro, die Schlesische Bergmacht, 3 Monate Gefängnis und 1088 Mk. Geldstrafe.

Der Sozialismus auf den englischen Universitäten.

Man schreibt aus London: Der Sozialismus macht neuerdings unter der englischen Universitätslehre beachtenswerte Fortschritte. Das äußert sich namentlich in den Kollagen-Debatten und gelegentlich auch bei den Beamtenswahlen. Vor kurzem ist ein sozialistischer Universitätsverband gegründet worden. Zeit hat dieser Verband die erste Nummer einer eigenen Zeitschrift unter dem Titel The University Socialist herausgegeben. Die neue Publikation wird der sozialistischen Bewegung auf den Universitäten zum Organ dienen und sich mit der Erörterung des Sozialismus vom akademischen Stand-

punkte und der Erziehungsfragen vom sozialistischen Standpunkte befaßt.

Allerlei.

Ein jugendlicher Raubmörder.

Der 16-jährige Kaufmannslehrling Besolt in Hauen im Vogtlande, der seinen 16-jährigen Lehrkollegen Kurt Gade ermordete und ihn eines Betrages von 600 Mk. den Gade für seinen Gehalt von der Waise geholt hatte, bezuhte, hat jetzt ein unfaßliches Verbrechen begangen. Besolt ist seinem Lehrkollegen am Vormittag des 4. Januar zur Waise gefolgt, hat ihn mit dem Gelde nach dem Keller seiner Wohnung gelockt und mit einem bezugnehmenden Beil erschlagen. Darauf nahm der junge Mörder den Leichnam und legte ihn in eine Kiste, die er mit einem Gack-Rostfahnen füllte. Das Geld verstaute er einzuwickeln in einem Kohlenhaufen. Der Ermordete war ein strebsames Mitglied der proletarischen Jugendbewegung; der jugendliche Mörder dagegen war eifrig im Jungdeutsches Landbunde als Funktionär tätig. Läge der Fall umgekehrt, daß der Mörder der Freien Jugendbewegung angehört hätte, dann würde die bürgerliche Presse sicherlich ein furchtbares Geschrei über die „Verrohung der arbeitenden Jugend durch die freie Jugendbewegung“ antimmen. So aber geht sie schweigend über die Tatfache hinweg.

Der Untersuchungsgefängnis als „Staatsanwalt“.

Am Donnerstag nachmittag wurde von der Berliner Polizei eine große Anzahl Gefangener in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Unter diesen Gefangenen befand sich ein sehr elegant gekleideter junger Mann, der sich auf dem Gang des Gefängnisses bemerkbar machte und in die Gefängnisleitung eintrat. Dort stellte er sich dem Inspektor als Staatsanwalt Dr. König vom Amtsgericht Berlin I vor und erklärte, daß er mit der Untersuchung von Durchbrechereien beauftragt sei. Seinem Erlauben, ihm nach dem Gerichtsgebäude zwecks Einsicht in die Akten zu folgen, entsprach der Inspektor. Dort verließ der Gefangene, indem er dem Inspektor sagte, er müsse den Oberstaatsanwalt herbeiholen. Dieser konnte der junge Mann nicht wieder gefangenommen werden.

Wir ziehen um



Grosse Ulrichstrasse 3

(früher Neues Theater)

Um uns den Umzug zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, trotz enormer Steigerung der Leder- und Schuhpreise,

billig zu verkaufen.

So lange die Vorräte reicher, gelten folgende Preise:

Damen-Ballschuhe Satin u. Atlas, viele Farb., schwarz Lack-tuch etc. früh. Verkaufspr. bis 3.45 jetzt 95 Pf.	Damen-Ballschuhe in verschiedenen Ausführungen früherer Verkaufspreis bis 5.95 jetzt 1⁹⁵	Damen-Ballschuhe Lack- und andere Lederarten früherer Verkaufspreis bis 7.50 jetzt 2⁹⁵	Damen-Ballschuhe in eleganter Ausführung früherer Verkaufspreis bis 12.50 jetzt 4⁹⁵	Damen-Ballschuhe hervorragend, deutsche u. ausländ. Fabrikate früherer Verkaufspreis bis 16.50 jetzt 6⁹⁵
Mädchen- u. Knaben-Stiefel verschied. Lederarten, früherer Verkaufspreis bis 5.50 . . . jetzt 2⁹⁰	Mädchen- u. Knaben-Stiefel bessere Fabrikate, früherer Verkaufspreis 7.00 . . . jetzt 3⁹⁰	Mädchen- u. Knaben-Stiefel elegante Ausführung, früherer Verkaufspreis bis 9.00 . . . jetzt 4⁹⁰	Kinder-Stiefel Melton z. Sch. nüren und Schnallen früherer Verkaufspreis 1.65 jetzt 98 Pf.	Kinder-Stiefel elegante Ausführung, zum Knöpfen, echt Chevreaux u. Boxcall jetzt 1⁹⁰
Damen-Stiefel im Chevreaux mit Lack, echt Box, elegante Ausführung jetzt 3⁹⁵	Damen-Stiefel God. Welt moderne Form mit Lackkappe . . . 8⁹⁰	Filzschuhe Kamelhaar-Schuhe Gummischuhe zu enorm billigen Preisen.	Herrn-Stiefel in Boxleder . . . Restpaare . . . zu 3⁹⁵	Herrn-Stiefel kräftiger Strapazier-Stiefel in verschied. Ausführungen . . . 4⁷⁵

Niemand versäume diese günstige Kaufgelegenheit wahrzunehmen. Beachten Sie die Fenster!

Nur Gr. Ulrichstr. 1315, Gutermann & Co.

im Hause Leonhardt & Schlesinger.

Vergessen Sie nicht, heute

AROMIN

Aromin ist der beste und vollkommenste Buttersatz, es kostet pro Pfund 95 Pfg., 1/2 Pfund 48 Pfg. und ist stets frisch zu haben.

Pflanzenbutter - Margarine einzukaufen.

General-Vertreter: **Julius Kross**, Halle a. S., Pfännerhöhe 4. Telephon 3332.

Wissen Sie?

Das richtige Spezial-Geschäft für wenig getragene Monats-Garderoben befindet sich nur **Gr Ulrichstr. 59**

1 Treppe, kein Laden, zehn Warenplatz Nussbaum.

Daselbst finden Sie zu **spottbilligen Preisen** Reinwoll, Jacone, Baile und Gehrock-Anzüge, Pailotten, Ullster, gezeigte und cadellio hergerichtete, zu 6, 8, 10 Mk., besonders gute 12, 15, 18 Mk., ganz feine 21, 24, 27 Mk. usw.

Verkauf und Verleihung von feinen **Prack- und Gesellschafts-Anzügen.**

Herren, denen ihre Garderobe zu weit geworden ist, wird solche unter günstigen Bedingungen umgetauscht.

Neue Garderobe

für Herren u. Jugendliche durch ständigen Ankauf grosser Partien und Exportier der Ladenmiete **sehr** selbsthaft billig.

Einziges Spezial-Etagen-Geschäft in wenig getragener **Maß-Garderobe** am Platz 5438

Achtung! Dieses Inserat des Volkskauf wird beim Einkauf von 20 Mk. an mit 1/2 Mk. 1.00 in Zahlung genommen.

Abbruch!

Engerplatz Holzstr. 4, beg. Räum. lsg. billig zu verk. 100 Säulen Brennholz, 2 weisse Hol. Haus u. Salontüren, 500 Fenster, Korridor-Verkleidungen, Fußböden, 10 000 Kausenholz, Tische, Stühle aus Holz und vieles mehr. G. Lindner. 1880

Bücklinge

Rife mit 85 Pf. Spotten echte 2 Pfd. 80 Pf. **Kieler Fischbörse**, an der Marktstraße 5 und Steinweg 17

Kopfläuse

mit Bunt befeuchtet am schnellsten **LAUBEN**. Preis 50 Pf. Nehmen Sie nur echt Gullin. 778 In Halle: O. Krammer Drogerie gegenüber der Glauchener Str.

Rindfleisch zum Braten Bund 90 und 100 Pf. Rindfleisch zum Kochen Bund 90 und 90 Pf. **Schweinefleisch** Bund 90 und 100 Pf. Rot, Leber- u. Schwarzwurst 5 Pfd. 3.50 Mk. **Mettwurst** a Pfd. 1.10 Mk. **Knackwurst** a Pfd. 1. Mk. empfiehlt 5441 **E. Wehrmann**, Wörlitzstr. 106. 8000 Mk. zur 1. Stelle mündlich auf neues aus (Markt Halle) geschl. 29. unt. 7. H. 207 an die Exped. bis 31. 5394

Januar-Extra-Verkauf

In unserem als vorteilhaft bekannten Glas, Porzellan, Steingut, Emaille, Haushalt, Holz- und Bürstenwaren, Geschenkartikeln, Spielwaren **enorme Quantitäten zu extra billigen Preisen** morgen und folgende Tage kommen zum Verkauf auf Extra-Tischen ausgelegt:

Tägliche Bedarfsartikel, Seifen, Bürstenwaren.

Kupfer-Topflappen 12 Pfd.	Butterbrotpapier Rollen 10 Pfd.	Elfenbeinseife 3 Stck.	Handwaschbürsten 5 u. 3 Pfd.
Geolin Flasche 88 23 Pfd.	Toilettepapier Rolle 15 9 Pfd.	Haushaltseife 3 Stck.	Auftragbürsten 5 u. 3 Pfd.
Weyers Schuhcreme Pfl. 9 Pfd.	Küchenspitze Rolle 15 10 5 Pfd.	Lilienmilchseife 3 St.	Schmutzbürsten 12 6 Pfd.
Blitzblank Paket 6 Pfd.	Waschbrot 5 Bostel 10 Pfd.	Lanolinseife 3 Stck.	Scheuerbürsten 22 12 Pfd.
Emalje-Putz Paket 15 9 Pfd.	Waschpulver 3 Pakete 10 Pfd.	Mandel-Glycerinseife Riegel 22 Pfd.	Schrubber grosse 20 12 Pfd.
Topflappen 9 Pfd.	Salm-Terpentin-Seifenpulver Pfd. 16 Pfd.	Mandelseife Riegel 22 Pfd.	Palet-Kleiderbügel 3 St. 95 Pfd.
Imit. Lederputztücher 15 9 Pfd.	Kohlenanzünder 9 6 Pfd.	Oranienburg-Kernseife 3 Riegel 95 Pfd.	Kleiderbügel 5 Stck. 10 Pfd.
Möbelpolitur Flasche 45 Pfd.	Asbestuntersetzer Stck. 9 Pfd.	Sparkernseife Riegel 44 Pfd.	Messergarnituren 95 Pfd.
Sandpapier 4 Bogen 10 Pfd.	Schwichcreme Dose 15 12 8 Pfd.	Oranienburg-Kernseife 2 Riegel 68 Pfd.	Bürstengarnituren teil. 95 Pfd.
Wetzsteine Stck 5 Pfd.	Wichse 3 Dosen 10 Pfd.	Wachskern 42 Pfd.	Waschstücke 26 12 Pfd.
Ofenschmirgel Dose 20 14 Pfd.	Bohrerwachs Dose 65 35 Pfd.	Glühhof 22 Pfd.	Seiffertücher 10 8 5 Pfd.
Netztwecken Karte 15 5 Pfd.	Schweden Paket 26 Pfd.	Rügelkohlen Paket 20 Pfd.	Lothschwämme 15 10 Pfd.

Schneuertücher 9 26 16 Pfd.	Schlafdecken 88 1.35 1.35 Pfd.	Kerzen 32 48 Pfd.	Fenster-Schwämme 28 Pfd.
------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------	---------------------------------

2000 Stück Schall-Platten

darunter die neuesten Schläger 75 Pf.

M.BÄR

Ein grosser Posten Triumphstühle
Jetzt nur 8.75 6.50 1.85

Gr. Ulrichstr. 54.

Alle Parteischriften Volks-Buchhandlung, Strohh u. Kartoffeln verk. O. Schreiber, Schmiedstr. 20.

Sangerhausen.

Pa. Mastochschfleisch . a 2 50 Pf.
Pa. Bratenfleisch ohne Knochen . . . a 2 100 Pf.
Pa. Schmalzsch. . . a 2 90 Pf.
Gebäckes und alle Sorten Wurst . . . a 2 100 Pf.
Pa. Hammelsch. . . a 2 80 Pf.
*171 empf. d. B.

Bündnagel, Töpferberg.

Arbeiter-Notizkalender 1913

Reichhaltiger Inhalt - u. a.
Alle für den Arbeiter wichtigsten Adressen
Porträts der 110 sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten
Reichhaltigstes statistisches Material über die Reichstagswahlen 1912
Die deutsche Reichsverfassung
Arbeiterbildung und Bildungsarbeit
Kinderschutzgesetz
Etwas v. Schnapsbrykkott Die Gewerkschaften im Jahre 1911
Kalendarium sowie Geschichtskalender, Portortaxe, Notizbuch
Preis gebunden :: 50 Pfennig ::
Sie bestehen durch:
Volksbuchhandlung Halle a. S.
Hanz 42/43.

Deite, Sonnabend. Schmalzsch. 2 Pf. 21, empfd. 327 Triftstr. 6. 5430
F. H. Weber, Wabwalla. Federbest billig zu verkaufen 1421 Mannlicherstr. 20/21, III.

Wohnungs-Anzeigen

Einzelst. frey 5455 Pfännerhöhe 41, 2 Treppen, t.

Ehrendeamtliche Nachrichten

Sachs-Geb. (Steinweg 2), 6. Januar
Kaufboten: Kaufmann Haas und Margarete Strangky (Brinckenstraße 26 und Marckstraße 24), Kellner Wilhelm und Franziska Martincik (Brunnenswarte 30 und Post 4), Buchhalter Frank und A. Heumann (Sonneberg), Buchdrucker Wilhelm und A. Frey (Töpferberg), Büttenmann Balzer und W. Freitag (Seltbra.), Maurer Wlas und W. Müller (Wölln).

Eheschließungen: Bureauvorsteher u. Marie Ehrhardt (Porkstr. 71 und Kl. Schloßstr. 6), Gebrüder: Arbeiter Schulz (S. Kuttelstr. 1), Arbeiter Köhler (S. Kuttelstr. 2), Kaufmann Günther (T. l. u. b.), Witwe Carlina Schell geb. Stephan, 86 J. (Porkstr. 61), Auguste Köhler, 81 J. (Kreierstr. 4), Gabel-Rord (W. Brunnensw. 34) 6. Januar.
Aufgebote: Arbeiter Rudi u. Marie Schwilke geb. Wittmann (Weinstraße 9), Musiker Rudolph und Olga Bach (Dumboldstr. 60 und Hofstr. 24), Arbeiter Geheiß: Tischler Galle und Minna Wich geb. Schneeg (S. 61).
Geheiren: Tischler Stegmüller (D. Lellauerstr. 49), Gabel-Rorden Müdenheim (S. Weidenstr. 6), Maler Christoph (S. Markt 1), Geheiren: Arbeiter Bernhardt (S. 2 Monate Erdstr. 78).

Mitbr. f. 100.
Scherf.
ber. aus.
treffen.
Pr.
auch di.
Steiger.
De.
wäre f.
weien.
zu mel.
Bettfä.
oestch.
Sobesh.
jolle n.
fanden.
ber. die.
"Boit".
die Ar.
menn f.
ein Dr.
gehen n.
den. Ste.
fälle n.
norte".
fänden.
Büchel.
an. fre.
ber. die.
zum. B.
kratzen.
noeben.
Ber. v.
nenn.
tigi b.
S.
man c.
nietzer.
modur.
Bader.
gemü.
hieße.
Galle.
gew. e.
gesten.
in. G.
nietre.
gierun.
tariff.
für. b.
Kinde.
mitti.
hath.
Hieße.
Ohrer.
Berthe.
um. b.
fichig.
jung.
und b.
und b.
müße.

Deutscher Reichstag.

98. Sitzung, Donnerstag, den 9. Januar, nachmittags 1 Uhr.

Vom Bundesratspräsidenten (Wagserap) Die Besprechung der Interpellation der Abg. Kibrecht u. Gen. (S. 100) über die

Ausführung der preussischen Staats-Eisenbahnen mit aus-

weitung des Betriebes

wird fortgesetzt. Abg. Bröck u. Stamm (Sp.) nimmt die preussische Eisenbahn-

verwaltung in Schutz, sie hätte den außerordentlich gesteigerten

Bedarf nicht vorhersehen können. Abg. Mann (Wittich, Gg.) weist auf den Wagenmangel hin,

der auch bei den meisten Berliner Straßenbahngesellschaften an-

zutreffen ist. Präsident des Reichseisenbahnamts Wadegast bespricht, daß

die Interessen von Handel und Industrie die gesamte

Steigerung des Eisenbahnverkehrs nicht vorhergesehen hätten.

Abg. Dittmann (Ssp.) Der Präsident des Reichseisenbahnamts sprach gestern so, als

wäre seine Rede vom preussischen Eisenbahnamtspräsidenten diktiert

gewesen. Der Minister paradirt mit großen Jagden, um sich rein

zu waschen, und alles bleibt ihm allein; das hat die „Heinrich-

Wälfische“ Sp.“ aufreißend im November v. J. geschrieben, und solche

Schuldigkeiten sehen wir auch jetzt. Mit dem abgelaufenen

Wahnsinn, die Verkehrserleichterung sei nicht vorhergesehen worden,

sollte man doch wirklich nicht mehr kommen. Als der Minister im

Landtag angesichts der Fragen in der Öffentlichkeit meinte, Ruhe

sei die gute Väterpflicht, was das selbst der freirevolutionären

„Sp.“ entsetzt. Es ist nicht, wenn der Herr Minister dies, die

Arbeiter leisten sich mit dem leichten Wort Ruhe abschreiben,

wenn sie einige Tage vor Weihnachten mit einem Lohnausfall von

ein Drittel bis ein Viertel des Monatsverdienstes nach Hause

gehen müssen. Obwohl der Minister mit dem schönen Wort „Ruhe“

den Arbeitern das Fleisch und Brot, das sie in Folge der Lohnaus-

fälle nicht bezahlen können! Das hätte treffender auch der „Vor-

wort“ nicht sagen können, wenn er nicht die Arbeiter in

ihnen revolutionär sein, wenn es um ihren Brottrog geht. Wilhelm II.

hat einmal erklärt: „Schwere Strafe dem, der andere an

seiner freiwilligen Arbeit zu hindern vermag.“ Wäre man also jetzt

die Schulden zur Verantwortung ziehen, die die Arbeiter unter

seinem Zwangungen haben. (Sehr richtig bei den Sozialdemo-

kräften.) Was den Eisenbahnen in den letzten Monaten zugemutet

wird ist, was die rechte Menschheitserei.

Wer hätte ihnen da wohl das moralische Recht absprechen wollen,

wenn sie den passiven Widerstand übergegangen wären. (Sehr richtig

bei den Sozialdemokraten.)

Was eine sehr erschütternde Ursache des Wagenmangels spricht

man auch hier nicht. Die Frage meines Parteigenossen König,

vielleicht vorbereitete Maßnahmen zu einer eventuellen Mobil-

isierung sind an der Verkehrsmittel waren, ist von Geheimrat

Wadegast unbeantwortet geblieben. Wir Sozialdemokraten tun

genau alles, was ein Preussentum entgegenzunehmen, aber es

hätte doch wohl Staatspolitik treffen und sich dadurch am

Wohlfühl der Arbeiter, wollte man verschaffen, daß die kriegs-

unfähige Situation der letzten Monate die schweren Verkehrs-

schwierigkeiten mindestens überwindlich hat. Deutschland war und

ist in Gefahr, von seinem Welt-Industrien-Gesetzrecht in Kriegs-

zeiten hineingezogen zu werden. Warum geben also die

Regierung und die bürgerlichen Parteien nicht zu dem mit-

telarischen Standpunkt der Regierung aus ihre Pflicht ist, alles

für die Mobilisierung vorzubereiten. Die Verstopfung der ganzen

Linienverkehrsverbindungen, die im Herbst stattfand, mußte von

mittlerweile Standpunkt aus ungenießbar erscheinen. Deshalb

mußte die Regierung eine Mobilisationsmaßnahme treffen, und

diese war offenbar die bisherige Verkehrsreform am Hochrhein.

Obne den mittlarischen Grund würde man die Entwertung des

Verkehrs jedenfalls auf weniger rationalem Wege verpaid haben,

um den gesamten Handel und Verkehr nicht in der Weise zu

schädigen. Auch der Wagenmangel hand hierüber im Zusammen-

hang mit den Kriegsvorbereitungen. Die bürgerlichen Parteien

und die Regierung wollen die Frage öffentlich nicht aufgreifen,

um den Militarismus nicht unpopulär zu machen. Um so mehr

müssen wir darauf hinweisen, wie schon die bloße

Wahrnehmung eines Kriegsausbruchs

dem Wirtschaftlichen die schwersten Wunden schlägt. (Sehr wohl!

bei den Sozialdemokraten.)

Was Regierungspolitik aus sind nun wieder Versprechungen

gemacht. Wapen will sofort 60 Millionen für neue Gleise, neues

den Sozialdemokraten.) Die Herren, die immer die Anwendung

des Gesetzes gegen und fordern, sollen es erst einmal bei ihren

Freunden annehmen, namentlich hier, wo

qualifizierte Sozial- und Arbeitsbeschäftigung

vorliegt. Der Reichstag wird sich bei der Prüfung der neuesten

„Wahl“ des Herrn v. Selen beim Reichstag zu prüfen, wer am

12. Januar 1913 gewählt wurde, zu erinnern haben. Heute kann

es nur die Revision annehmen, damit die Wahrung der ge-

schäftlichen Verkehrsbeziehungen an den künftigen Beamten erfolgt.

(Sehr richtig bei den Sozialdemokraten und den Polen.)

Abg. Dr. Wiegner (S.) Es liegt wohl nur Tatsächlichkeit der

Beamten vor; immerhin hätte das Reichsamt von Anmerkungen

vorgehen sollen. Wir möchten die einmütige Annahme der Re-

solution, damit solche Vorgänge in Zukunft vermieden werden.

Abg. Neumann-Dörge (Sp.) Jeder anständige Deutsche muß

Empörung über diese Vorgänge in Schwed empfunden. Sollen sich

erleben bei solche Dinge nie wieder. (Abg. Kaufmann; Oesterl

bei den Sozialdemokraten.) Gerade ein Wahlminister hat die be-

sondere Pflicht, für die Einhaltung des Gesetzes zu sorgen. Der

Reichstag sollte in der Tat Herrn v. Selen-Jaworski noch jetzt als

den rechtmäßig gewählten Kandidaten proklamieren. (Wahl links.)

Abg. v. Selen-Jaworski hat dem amtlichen Eintragbuch

hat bei den Wahlbehörden nicht speziellen Beamten Aufstellung gegen

die Gesetze vorgenommen. (Sehr richtig bei den Sozialdemo-

kräften; Todl.) Ich hätte doch meine Ordnungsbefehl aufrecht.

Abg. v. Trautmann (Wol.) Es handelt sich hier um eine

von langer Hand vorbereitete Wahlmanöver. Herr v. Selen-Jaworski

ist gewollt im ersten Wahlgang gewählt, und wäre ohne die

Wahlverwaltung von Stimmzetteln auch in der Stichwahl gewählt.

Es ist zweimal rechtmäßig gewählt, und das Ergebnis ist, daß Herr

v. Selen nicht. Würde die Wahl in Schwed nach der heutigen

Debatte gewesen, so hätte der Herr Kandidat niemals mehr als

Stimmzettel erhalten können. Wir verlangen das Einsetzen der

Stimmzettel. (Wahl bei den Sozialdemokraten.)

Damit schließt die Debatte.

Die Resolution der Kommission wird gegen die Stimmen der

Die Balkankrise.

Es scheint doch, als ob die Großmächte sich einmütig um das

Zusammenkommen des Friedens bemühen, und auch in völliger

Lebensstimmung handeln. Die Besprechung der Volkspartei

in London, die sich mit der beachtlichsten Mitteilung an die

Presse befaßte, soll ganz „harmonisch“ verlaufen sein.

Über das Ergebnis der Konferenz ist noch nichts bekannt

geworden. Die Kollektivnote wird, wie die Köln. Zeitung

berichtet, der Türkei unmittelbar nach ihrer Fertigstellung

angekündigt werden. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten und

bei den Polen.) Der Reichstag müßte auf Grund des Artikels 27

der Verfassung Herrn v. Selen-Jaworski als gewählten Abgeordneten

anerkennen, denn alles, was seit der Wahl am 12. Januar 1913 ge-

schehen ist, auch die neueste angebliche Wahl des Herrn v. Selen,

ist als Wahlfälschung berühmt unglücklich und nichtig. (Sehr

richtig bei den Sozialdemokraten und den Polen.) Die Ge-

schäfte des kandidierenden Kandidaten und seine Instruktionen bei den

Wahlbehörden sind die besten Beweismittel dieser Behauptung.

Abg. v. Selen-Jaworski hat die be-

sondere Pflicht, für die Einhaltung des Gesetzes zu sorgen. Der

Reichstag sollte in der Tat Herrn v. Selen-Jaworski noch jetzt als

den rechtmäßig gewählten Kandidaten proklamieren. (Wahl links.)

Abg. v. Selen-Jaworski hat dem amtlichen Eintragbuch

hat bei den Wahlbehörden nicht speziellen Beamten Aufstellung gegen

die Gesetze vorgenommen. (Sehr richtig bei den Sozialdemo-

kräften; Todl.) Ich hätte doch meine Ordnungsbefehl aufrecht.

Abg. v. Trautmann (Wol.) Es handelt sich hier um eine

Die Balkankrise.

Daswe hatten nach der Meldung des Daily Telegraph ein

privates Zusammenkunft. Die Times meint, daß ein Wokum-

ment über den Balkan in Paris nicht übermäßig

interessant zu gestalten sei. Sollte die Türkei die Stadt abstrah-

te werden Bulgarien maßgeblich zur Schließung der Bergungs-

werte bereit sein und auch die Pforte Sultan Selim im tür-

kischen Verkehr belassen.

Die ottomanischen Friedensbegehrten bestätigen, daß sie

von ihrer Regierung neue Friedensbedingungen erhalten hätten,

welche ihnen gestatten, die Friedensverhandlungen wieder auf-

zunehmen.

Der Standpunkt der türkischen Regierung.

Konstantinopel, 9. Januar. Die Pforte hat an ihre

Wohlfahrt im Auslande ein Zirkular gerichtet, worin diese

betont werden, daß, falls die Balkanbegehrten nicht bis

Ende der Woche die Friedensbedingungen der Türkei annehmen,

die ottomanischen Delegierten unerbittlich aufgefodert wer-

den würden, nach Konstantinopel zurückzugehen. Die Pforte

ist fest entschlossen, ihren Standpunkt hinsichtlich Adrianopels

und der Inseln aufrecht zu erhalten, weil die aufgestandenen

Opfer bereits die äußerste Grenze erreicht hätten.

Adrianopel in verzwiefeliger Lage.

Sofia. Die Gerüchte von Verhandlungen wegen einer

Ubergabe von Adrianopel werden zwar von zufälliger Seite

als unbegründet erklärt, man glaubt aber, daß von Konstanti-

nopel aus der Wunsch nach Verhandlungen lunggegeben worden

zialfonds. Geschlossener Sitzung. Anstellung eines Beamten. Pensionierung eines Beamten.

Wichtige Postläufe eines Dienstmädchens. Das Dienstmädchen Martens, das bei einer Kaufmannsfrau S. bedienstet war, klagte, daß nach der Heimkehr die schwere Erkrankung der Mutter einem Dienstmädchen das Recht gebe, die Stellung aufzugeben. Da die W. sich bei ihrer Dienstinrichterin nicht wohl fühlte, teilte sie dieser mit, daß ihre ausrüstet wohnende Mutter schwer krank geworden sei, und legte zum Beweis einen angebl. von ihrem Vater stammenden, in Wahrheit jedoch von ihr selbst geschriebenen Brief vor. Frau S. befahl der Mutter einem Dienstmädchen das Recht zu erteilen, nicht ohne weiteres nach, sondern verlangte ein ärztliches Attest. Das Mädchen wollte sich zu helfen; es schrieb kurzerhand selbst eine „ärztliche Verschreibung“. Auf dieser liegt es in schwerer zu entziffernder Schrift einen Militärarzt der medizinischen Fakultät zu Greifswald beauftragen, daß der Befehl der Frau S. frant und aufgabe der unternommenen Litteraturliteratur zu seiner Arbeit fähig sei; sie müsse deshalb Hilfe im Hause haben. Die Namensunterschrift war unleserlich. — Das „Attest“ brachte die W. zu ihrer Zante, der Arbeiterfrau B. Claeser, mit der Bitte, es ihr in der Wohnung der Frau S. zu übergeben. Die Frau B. kam dem Wünsche nach und gab ein Briefchen, das sie ihre Nichte nicht antraf, bei Frau S. ab. Eine Anfrage bei der wichtigsten Klinik in Greifswald ergab, daß das Attest nicht echt war. Das Dienstmädchen W. gab an, daß das Attest von ihr selbst geschrieben sei. Die ausländische Strafammer beurteilte am 14. September 1912 die W. wegen Urkundenfälschung zu drei Jahren Gefängnis und ihre Zante wegen Verschleiss zu diesem Bezuge ebenfalls zu drei Jahren Gefängnis. Die Strafammer gelangte zu der Überzeugung, daß Frau Claeser gekniffen habe, um was es sich handle, und daß es unerheblich sei, wenn sie sich nicht habe lesen können. — Während das Mädchen sich bei dem Urteil beruhigte, legte Frau B. Klagen beim Kreisgericht ein. Der Strafgerichtsausschuss verurteilte das Mädchen als unehrlich, in der unrichtigen Rechtsanwendung im Urteil der Bezirksinstanz nicht erkennbar war.

Stadtkasse. Samstag nachmittags 1/2 Uhr wird das Weihnachtsspielchen nochmals wiederholt. Abends 7 1/2 Uhr geht Quaiel in Szene. Schließkarten werden an der Kasse und Abendkasse ausgegeben. Sonntag nachmittags 3 Uhr zum letzten Male Robert und Bertram bei kleinen Preisen. Das Ballett-Abonnement wird als Einlage vom dem gesamten Ballettkörper und dem Chorverein gegeben. Am Freitag nachmittags 7 Uhr ein neues einstudiertes Die Walfäre von Richard Wagner. Montag abend beginnt Herr Karl William Müller sein auf zwei Abende berechnetes Gastspiel in Halle. Er spielt seine Opernrolle — den Schmierendirektor Emanuel Strife — im Haus der Schmiererinnen. Im November vergangenen Jahres konnte Herr Müller diese Rolle zum 100. Male spielen. Dienstag zum letzten Mal zum zweiten Male gegeben, und zwar mit Madama Biarga in der Titelrolle. Mittwoch nachmittags Die Klein-Eise das Christkind fuchen ging; abends Abschiedsgastspiel Karl William Müller Charleys Zante. Donnerstag Eva Das Fabrikmädel, Freitag zum letzten Male Mignon. Sonnabend abend Der liebe Augustin. Das Schauspiel ist zugleich mit der Einführung des Pflanzens Vereins und der Quipson von Wittenbruch beschäftigt; die Oper bereitet Wolf-Herzart Schmidt der Madama und zu Kaisers Geburtstag als Festvorstellung Don Juan von Mozart vor.

Vom eigenen Wagen überfahren und getötet. Gestern abend hat ein Vierfaher der Halleischen Militärbrauerei am Böllberger Weg durch Überfahren von einem Pferdebesitzer einen Mann überfahren, schwere Kopfverletzungen erlitten, so daß er mittels holländischer Krankenwagen nach dem Elisabeth-Krankenhaus gebracht werden mußte. Dort ist er heute früh seinen Verletzungen erlegen.

Wenn gehört das Fährer? Trotz vieler Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, den Eigentümer eines im September 1912 in einem Grundriß der Wüderstraße aufgefundenen Fahrzeuges zu ermitteln. Von dem Hahn befindet sich ein Schild mit der Aufschrift: G. H. Hagen, Berlin, im Januar 28.370. Es ist festgestellt worden, daß ein Kaufmann Hofmann vor etwa zehn Jahren in Berlin über den Verkehr hat. Vielleicht melde sich der Eigentümer bei der hiesigen Kriminalabteilung, wenn diese Mitteilung auch von den Zeitungen der Nachbarschaft aufgenommen wird.

Bei der Arbeit verunglückt. Gestern nachmittags der Elektromonteur Kühler, 47, ist in einem Hause am Wühlweg bei Reparaturarbeiten an einer Leiter und brach beim Absteigen, so daß sich seine sofortige Überführung ins nahe Diakonissenhaus nötig machte.

Letzte Nachrichten.

Die Mächte „befehlen“.

London, 10. Januar. Die Konferenz der Völkervertragschäfte, die gestern unter Vorsitz Sir Edward Grey stattfand, wurde nach längerer Beratung auf heute verlagert. Die Völkervertragschäfte der europäischen Mächte brachten die Instruktionen, die sie von ihren Regierungen hinsichtlich der in Konstantinopel zu unternehmenden Schritte erhalten hatten, zur Beratung. Die Schritte, welche die Völkervertragschäfte in Konstantinopel unternehmen, werden darin bestehen, daß die Türkei von der Notwendigkeit „überzeugt“ wird, nach vor Ablauf dieser Woche den Forderungen der Verbündeten nachzukommen. Man wird der Forderung kurz und bündig den „Befehl“ erteilen. (1) Adrianopel und einen Teil der Inseln im Ägäischen Meere abzutreten. (2) Die Revolution in Mexiko.

Neusatz, 10. Januar. Aus Mexiko wird gemeldet: Am Donnerstag griffen Rebellen die 25 Meilen von der Hauptstadt entfernte Stadt Xujupingo an und griffen sie. Von der 18 Mann starken Besatzung entkamen zwei. Die anderen wurden getötet. 20 Mann zu ihrer Unterstützung geschickte Bundesstruppen wurden aufgegeben, ebenso weitere 100 aus Mexiko entsandt. Die Rebellen sollen 500—1000 Mann stark sein. Die Einwohner Xujupingos sind unversehrt. Die Regierung hat Verstärkungen entsandt.

Veranstaltungsberichte.

Steinfeder. In der am 5. Januar im Volkspark stattgefundenen Wohlthätigkeitsveranstaltung erlitt die Kasse der Quartals- und Jahresrechnung mit folgender Einnahme und Ausgabe: für die Hauptkassette Beiträge 80 Prozent, 738.08 Mark. Extrabeitrag 4.85 Mk. Ausgabe: Braununterstützung 70 Mk., Kleinunterstützung 7 Mk., Steuerbegel 100 Mk., Lokal-

fassen-Einnahme: Beiträge 20 Prozent, 195.27 Mk., zurückgekauft Darlehen 18.10 Mk., Ausgabe: Gratifikation 15.50 Mk., Beitrag zum Kartell 20 Mk., für Postfälle 35 Mk., Entschädigung für die Hilfskassette (ein halbes Jahr) 135.75 Mk., örtliche Verwaltungen 81.75 Mk., für Ausgaben der Delegierten usw. 25.55 Mk., Bekan 270.00 Mk., Streifenbesitz: 2049.10 Mark. Darauf wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Die vom Rentalarbeitsamt gestellten Anträge zum Verbandszuge wurden abgelehnt und beschlossen, die Lokalbeiträge am Gesamtmarkt zu zahlen. Als Delegierter zum Verbandszuge wurde Holger Otto Mann, zum Stellvertreter B. Müller gewählt. Dann wurde wegen der Lokalbeiträge für Januar, Februar und Dezember ein Antrag angenommen, für den Sommer 20 Prozent Beitrag pro Woche als Lokalbeitrag zu erheben, abgesehen. Die Mitglieder S. Gaaßfeld, Halle, Otto Hermann, Zettin, Karl Hoffmann, Mühlmannsdorf, wurden wegen rückständiger Beiträge ausgeschlossen.

Verantwortlich für den Inhalt, Politische Überlicht, Parteinarbeiten Paul Hennig, Ausland, Gewerkschaftliches, Heiligkeit und Vermittlung Karl Koch, Lokales Wilhelms-Koerper, Provinzialzeitung Gottl. Kasparek, — Verleger und für die Inserate verantwortlich H. Jähniq. Sämtlich in Halle. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Verlagsdruckerei (G. G. m. b. H.).

Die trefflichste Waffe
1868
im Kampf gegen Langeweile und uble Laune.
Unsere Marine
Die Qualitäts-2
Georg A. Jasmatzki Act-Ges. Dresden
Größte deutsche Caparsellenfabrik

Ein Pfund	hat einen Fettgehalt	Ein Pfund kostet Mk.
Butter	von ca. 85%	1.50
Palmona <small>PFLANZEN-BUTTER-MARGARIN</small>	von ca. 90%	0.90
Palmin	von 100%	0.75

Man erhält also für Eine Mark
0.56 1.00 1.33 Pfund Speisefett

Nur Brüderstr. 16 neben Löwen-Apothek, Inhaber: S. Sommer.

Aussergewöhnliche Gelegenheitskäufe.

Von meinen Einkaufspreisen zurück, biete ich staunend billig:

1 gross. Posten Tischtücher und Servietten
nur solide Qualitäten.

Servietten Dtz. M. 5⁹⁰ und 4⁵⁰
Tischtücher M. 3.50 2.25 2.05 1.75 1.40 und 90 Pf.

Besonders günstige Gelegenheit für Restaurateure. Ferner neu eingetroffen: 5449

Ein Posten Cheviot-Reste

reinweißes, 110 cm breite, schwere Qualitäten in allen Farben Meter 98 Pf.

Geraer Reste

zu Blusen und Konfirmationskleidern empfiehlt billigst 5420

A. Zimmer, Schwefelstr. 28. Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Wilde Kaninchen!

Diese Wölde großen Posten nur Mittelwache 15 bei R. König. 5432

Ansichts-Postkarten empfiehlt die Volksbuchhandlung.

Mehrere Zigarren-Arbeiter für dauernde Hausarbeit sofort gesucht. 1967

Julius Hecklau, Zigarren-Fabrik, Könnern.

Makulatur

zu haben in der Genossenschafts-Verlagsdruckerei.

Deute morgen 1/2 3 Uhr verchied an den Folgen eines schweren Unfalles mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Vierfahrer

Alfred Stolze

im 28. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Galle a. S., den 10. Januar 1913

Die trauernden Hinterbliebenen:
Witwe Antonia Stolze, geb. Janetzky. 5448

Arbeitsmarkt

Schlosserlehrlinge

werden durch den Arbeits-Büro des Schlossers-Vereins gesucht. 1852 Königstrasse 5.

Berlin, jed. Etages, auch Frauen, m. gel. Hnd., d. konfirmationsfähig. eines Platzes, a. l. b. u. n., wo. ihre Wdr. am 7. u. 20. ab. die Bes. d. B. einfind. Kein Geld, kein Baden nötig. 1802

20—25 Mk. Nebenberuflich wünschtl., f. Gartrikarbeiter. Hoch. reelle Neud., Müll. umfollt. 1868 Anton Schumann, Hohenstr. 2. in Sa.

Knechte, Tagelöhnerfamilien

sof. a. L. 4. gen. Richard Kerner, gemerbsmäßiger Steinvermittler. Obige Leute können sof. am. zum kommen, um Stellung anzun. Sonntag früh sind wieder herzu. 1845

Konsum-Verein f. Holzweißig u. Umgeg.

Wir suchen zum 15. Februar d. J. 3. für die neuerrichtete Verkaufsstelle in Bitterfeld einen

Lagerhalter.

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum 15. Januar bei dem Unterzeichneten einzureichen. Nur Mitglieder werden berücksichtigt. Wilhelm Bräuning, Holzweißig, Neustet. 1845

Alle Parteischriften

empfehlen die Volksbuchhandlung.

Geiern Abend 10 1/2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute sorgende Mutter und Großmutter

Frau Wilhelmine Titze geb. Händler.

Dies zeigen tiefbetrübt an Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag mittags 1/2 Uhr von der 547. Kleinstraße des Südrückens aus statt.

Auf Kredit.
**Möbel, Betten,
Plüschsofas,
Schlafzimmer- und
Küchenmöbel.**

Telcher's
Abzahlungs-Geschäft
betrachtet sich jetzt
Gr. Steinstrasse 82 I. Etage
5446 schrägüber der Darffasserstrasse.

Auf Kredit.
**Anzüge, Paletots,
Kleiderstoffe,
Gardinen,
Teppiche.**

Neptun-Stiefel

„für Herren und Damen“
in eleganter, solider Ausführung
zum Einheitspreise

von Mark
in neuesten englischen, amerikanischen und
deutschen Fassons, schwarz und farbig, in
Dorby-Schnitt mit und ohne Lacktappe, auch
in ganz Lack.

!! Berg-Stiefel und Promenaden-Schuhe !!
Trotz des billigen Preises, nur gute, dauerhafte
und zuverlässige Ware.

Ein Blick in unsere Schaufenster sagt Ihnen alles !!!
Für gute Haltbarkeit unserer Schuhwaren
übernehmen wir volle Garantie.

7 50

jedes
Paar
ohne Ausnahme.

Ein einziger Versuch macht
Sie zum dauernden Kunden.

Schuhhaus
Neptun
Grasse Ulrichstrasse 59

im Hause des Herrn
Konditor C. L. Blau.



Filialen in den grössten Städten Deutschlands.

Ein Kaufsergebnis von unerreichter Grösse
bietet mein
Saison-Räumungs-Ausverkauf

in der Abteilung: **Damen-Konfektion!**

Damen-Ülster u. -Paletots 1⁹⁵
aus Stoffen engl. Charakters. 12⁰⁰ 7⁷⁵ 5⁹⁵ 3⁷⁵
nur streng moderne Sachen

Kostüm-Röcke 1²⁸
schwarz und blau, sowie aus Stoffen 4²⁵ 3⁹⁵ 2⁷⁵
englischer Art

Ein Posten aus Stoffen nur guter Qualität, hell und dunkel, zum Ansehen. Stück **1⁴⁸**

Ein Posten **Damen-Kostime** reinwollener Kammergarn-Cheriot, auf Futter, marineblau, streng modern verarbeitet. Stück **1⁷⁵**

Schwarze Frauen-Mäntel 1<sup>2⁰⁰
aus nur Ia. Tuchen und Eskimos, alle Fassons u. Grössen am Lager 16⁷⁵ 14⁰⁰ 12⁰⁰</sup>

Ein Posten **Trikot-Unterröcke** mit Moiré-Volant. Stück **3⁴⁵**

Alex Michel

5444 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bitte melde 3 Schaufenster zu besuchen.
Möbel- Ausstattungen

in nur guter Ausführung v. 200-8000 Mk. stets am Lager.
Grösstes Lager. Enorme Auswahl.

Schränke von 22 Mk. an
Herthos „28“ „25“ „20“
Schreibtische „50“ „40“ „30“
Sofatische „10“
Robritühle „3,50“

Kompl. Bohn-, Speise-, Betten-, Schlafzimmer-Einrichtungen.

Aparte Salons in allen Holz- und Stilkarten.
Röhreneinrichtungen neueste Mutter.

Durch fortwährende Gelegenheitskäufe sehr billige Preise.

Friedrich Peileke,
Möbel-Magazin,
Halle, Geiststrasse 25.
Gebr. 1888. Tel. 2450.
Eigene Tischlerei und Tischlerwerkstatt im Hause. 5422

Erhielt diese Woche von frisch gefühlener Jagd
extra starke Hasen.

ferner:
Rotwild und Rehwild
und sämtl. **Geflügel.**
Hasentlein.

E. Riemer Jun.
nur Bismilgerstrasse 101 und Bodenmarkt. 5438

Rossfleisch.
Diese Woche wieder fl.

Alle übrigen wie bekannt nur bestmöglich
A. Thurm,
Reilstrasse 10. 2513

Roschächterei Arthur Holland
1887 Torstrasse 4.
Bretzen, Haschkestr. 40. 41. 42. 43.
Bretzen, Haschkestr. 40. 41. 42. 43.
4. Haschkestr. 40. 41. 42. 43.
bei Übernahme von 3. 41. 42. 43.

Schmelz-Schokolade-Boch.
eine hervorragende Speise- schokolade zum Kauen empfiehlt zum Preise von 35 + bis 1,00 pro Pfund 5424
Carl Boch, Marktplatz im Turm, Weissenhof 61/62.
2445

Waschgefäße, dauerbar und billig. Beste Auswahl. **Böttchermeister Hof 1.**
Parteichriften empfiehlt die Selbstbedienung.

Abbruch Döllnitz,
Grube Hermine Gerichte II, 1876
sind 100 000 Normal-Mauersteine, 30 000 Klinker, 2000 Meter geschnittenes Bahnholz, als Balken, Rahmen, Sparren, Säulen, 2000 qm Bretter und Bohlen, 100 qm Fliesen, gerade Treppen, Stuben- u. Brettentüren, Fenster, 500 Kubik Brennholz im ganzen und einzelnen billig zu verkaufen.
O. Kittelmann. **O. Berger.**

Sonntagsruhe!
Wir bringen nochmals zur Kenntnis, daß die Geschäfte der Lebensmittelbranche des Sonntags früh nur noch **von 7 bis 9 1/2 Uhr** geöffnet sind und erlauben auch die Geschäfte-Anhaber, welche sich hierzu noch nicht entschlossen hatten, ihre Geschäfte nach dieser Zeit geschlossen zu halten.
Den geehrten Hausfrauen, welche am vergangenen Sonntag unseren Besuch so fröhlich unterzogen, sagen wir hiermit besten Dank und bitten, auch ferner bei den Geschäften, welche sich dieser Sache angegeschlossen haben, ihren Bedarf bis 9 1/2 Uhr früh decken zu wollen.
Verein der Materialwaren- u. Viktualien-Händler.

Masken- und Narren-Rappen.
zu gros. zu detail.
Narren-Scherze
und **Saal-Dekoration** in grosser Auswahl.

Albin Hentze,
Halle a. S., Schmeerstr. 24.

Leih-Institut
für Gebrauch-, Grabs-, Smokings- Anzüge, Paletots und Jutinders.
Herrn. Leirich, Mittelstr. 19.
- Brennruf 3501. - 5281.

Torgau. Torgau.
Der geglaubten Arbeiterkraft von Torgau u. Umgeg. zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich heute das **Zafat-, Zigarren- u. Zigaretten-Spezial-Geschäft** von Herrn Rich. Vietz, Weissger. 17, übernommen habe.
Ich werde beehrt sein, nur das Beste zu mäßigen Preisen in guter Auswahl am Lager zu halten und bitte deshalb um Unterstützung meines Unternehmens.
1872
Hochachtungsvoll **Franz Windolf.**

Erhielt diese Woche auch **zwei große Hasenjagden** und verkaufe dieselben ab heute billigt.
Ferner empfehle **Fasanen, Rehwild** in ganzen und zerlegten Stücken, **Kaninchen, Gänse**, auch geteilt, **Faten etc.** 1876
Robert Anton,
Streiberstrasse 16 und Wochenmarkt.
Telephon 3712.

Komplette Wohnungseinrichtung
aufkommen für 550 Mark.
1 edel. Eiche-Speisezimmer, 1 Schlafz. 1 Sofa mit Kissen, 1 Korb, 1 Schreibtisch, 6 Stühle, 1 komplettes Schlafzimmer 1 elegante Kücheneinrichtung, 1 Parquet, 1 edel. Eiche, verkauft
Friedrich Peileke,
Geiststrasse 25. 5604
Gekaufte Möbel werden kostenlos zurückgegeben.

Lebertran-Emulsion
„Möwen“-Marke 4464
bestes Kräftigungsmittel für Kinder, a. Kälte 2,00. Bei 2 Wochen 5,50 mit 8% Rabatt, allein edel bei **Max Ott, Steinweg 26.**

Möbel u. Poisterwaren
in reeller Ausführung kaufen Sie preiswert bei **G. Schaible,**
Gr. Märkerstrasse, n. Ratskeller

Frauen!
Bei Eßung und Unregelmäßigkeit wenden Sie vertrauensvoll an Frau P. Brause, Oberhaus, Rheinland, Friedenstrasse 12. Auskunft kostenlos. *901

Waren, mit welchen Sie nicht zufrieden, erbitte gegen vollen Betrag ohne weiteres wieder retour!
Sofolge meiner großen Einfäufe liefere **billiger.**

Ia. Aprikosen 70 Pfg. 5% Rab.
1 Pfund nur
Ia. Ringäpfel 50 Pfg. 5% Rab.
1 Pfund nur
Ia. Pflaumen 45 Pfg. 5% Rab.
1 Pfund nur

Ich kaufe von meiner allerbesten, unbertroffenen
Cervelat- und Salami-Wurst
5000 Pfund
und liefere Ihnen **jetzt 1 Pfund 133 Pfg.** mit nur **5% Rabatt.** (Bisher 1 Pfund 145 Pfg.)

Zum Sieden von Pfannkuchen etc. verwenden tausende Familien nur noch das **Dr. Konrad Scheidte Schmalzöla** ohne Geruch **60 Pfennig.**
- Die Pfannkuchen werden schön mürbe und goldgelb. -

Ia. Schinkenstücke mager, 1 Pfund nur **118 Pfennig.**
Ia. Halberstädter 1 Br. ca. 80 gr. 15 Pf. 5% Rab. 3 Br. 40 Pf. 5% Rab.

Ia. Schmeer 78 Pfg. 5% Rab. **A. Rndusel.** Filialen. **Ia. Thür. Rotwurst** 75 Pfg. 5% Rab.

Aus der Provinz.

Die Industrialisierung der Landgemeinde.

II.

Welche eigenartigen ökonomischen und sozialen Charakteristika zeichnen nun den ländlichen Industriearbeiter vor dem städtischen Arbeiter aus? Der ländliche Industriearbeiter wurzelt zum Teil noch in der Landwirtschaft. Er und seine Familie — namentlich diese — leben zum Teil eine rein bäuerliche Existenz. Der Kreislauf der Landwirtschaft spielt sich auch in der Häuslichkeit des auf dem Lande wohnenden Industriearbeiters ab. Die großen Abschnitte der landwirtschaftlichen Arbeit, die Zeiten der Saat, Ernte usw. schneidern auch tief in das Dasein dieses Industriearbeiters ein. Der Arbeiterzuhausehalt ist vielfach noch die Viehhaltung angelehnt. Und gerade diese Viehhaltung schließt ein Deer hygienischer Miststände für den auf dem Lande wohnenden Industriearbeiter ein. Einen nicht zu unterschätzenden Anteil bringt die Viehhaltung in die Wohnungsverhältnisse des Arbeiters und Landwirts: das Kochen für das Vieh geschieht im Winter oft noch im Wohn- und Schlafzimmer, um an Heizmaterial zu sparen; mitunter halten sich sogar kleinere Haustiere (Geflügel, Ziegen oder Schweine) in den Schlafzimmern auf und verschlechtern die Luft. Die zahlreichen hygienischen Fortschritte, deren die städtische Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten teilhaftig geworden ist, haben in den Landorten nur zum geringsten Teil Eingang gefunden: Fäkalienbeseitigung und Kanalisation, Wasserleitung, geordnete Straßenreinigung. Bei objektiver Betrachtung all dieser Momente kann gewiss nicht a priori (von vornherein) geurteilt werden: Die Industriearbeiter auf dem Lande wohnen besser oder sie wohnen schlechter als in den Städten.

Von 76 (1904) untersuchten Wohnungen der Landgemeinden erreichten 39 nicht einmal das durch die Landesbauordnung vorgeschriebene Mindestmaß von 250 Meter Höhe, von 77 Schlafzimmern kosten 46 nicht einmal 10 Kubikmeter Luft, in 38 Fällen trafen auf eine Person nur 4 und 6 Kubikmeter. Dem noch mit der Landwirtschaft belasteten Industriearbeiter erwächst aus dieser Verbindung eine ganze Reihe schwerer hygienischer Nachteile; und die Verhältnisse haben sich teils nicht viel geändert.

Von sämtlichen untersuchten Arbeiterfamilien hatten 43 Prozent Viehhaltung. In den 17 erkundeten Gemeinden zählte man 609 verheiratete Industriearbeiter, 433 oder 71,2 Prozent derselben betrieben noch Landwirtschaft. Der Besorgung der Feldarbeit und der Abwartung der Nutztiere standen in erster Linie die Frauen und Kinder der Arbeiter vor. Die landwirtschaftliche Beschäftigung der Frau unterscheidet die ländliche Arbeiterfamilie so wesentlich von der

städtischen. Manche Frauen werden zweifellos durch die auf ihnen ruhende doppelte Last der Führung des Haushalts und der Besorgung der Landwirtschaft überanstrengt. Einige von ihnen haben sich bei den Besuchen in den Wohnungen in diesem Sinne ausgesprochen; mehrere Männer und Väter bestätigten diese Klage. . . . Die meisten Männer helfen nach der Arbeit am Abend, sie füttern das Vieh, sie besorgen Futter von einem nahegelegenen Grundstück nach Hause und rüsten es aus; sie machen vielfach nach Feierabend Holz Flein und besorgen Reparaturen an Wagen, Haus und Hausgeräten. Und sie überanstrengen durch diese Arbeiten vielfach ihre Kräfte nach stundenlangen Schwimwegen von der Fabrikstadt in die Wohngemeinde in geradezu gesundheitsgefährlichem Maße. Zur Zeit der Ernte nehmen sich die meisten Arbeiter einige Tage — gewöhnlich 3 bis 6 Tage für das ganze Jahr — Urlaub. Sie tun es nicht gern; denn sofern sie zu den gutbezahlten Arbeitern gehören, wiegt der Lohnausfall gegenüber dem Werte ihrer Leistung in der Landwirtschaft sehr schwer. . . . Und das Resultat dieser anstrengenden landwirtschaftlichen Arbeiten? Meist die Rentabilität des landwirtschaftlichen Betriebes, schreibt Dr. Fuchs, wird von den Arbeitern fast allgemein Klage geführt.

Die enge Verbindung des Industriearbeiters mit der Landwirtschaft prägt tiefem Bestimmungsbäuerliche Charaktereigenschaften auf. Wie bei dem Bauer, so spielt auch bei dem auf dem Lande wohnenden Industriearbeiter die Sonne und das Herkommen noch eine große Rolle. Jeder Werkstoff gegen das Herkommen wird streng geteilt und schwer durch Wertschätzung gestraft. Arbeiter und Arbeiterinnen, die in Landgemeinden wohnen, so urteilt Dr. Fuchs, werden es trotz ihrer Verbindung mit der großstädtischen Bevölkerung dennoch in ihrem Dorfe kaum wagen, sich anders zu verhalten als die übrigen Dorfbewohner.

Nieder das liberale Landtagswahl-Abkommen für die Provinz Sachsen.

teilen einige Provinzialblätter noch folgende Einzelheiten mit: Das liberale Landtagswahlabkommen für die Provinz Sachsen, das von den Parteiführern Schiffer-Berlin, Bartels-Magdeburg (nationalliberal), Wolff-Magdeburg und Nebelung-Nordhausen (fortschrittliche Volkspartei) unterzeichnet wurde, kam zustande, nachdem die Nationalliberalen der fortschrittlichen Volkspartei wesentliche Zugeständnisse gemacht haben. Mit dem ersten nationalliberalen Antriethe konnte sich die fortschrittliche Volkspartei nicht einverstanden erklären. Denn nach diesem sollten ihr nur zwei Wahlkreise ohne weiteres überlassen werden, darunter der alte Kreis Nordhausen. Der Hinweis darauf, daß ohne gemeinsames Vorgehen Magdeburg mit

seiner zwei Abgeordneten den Nationalliberalen nicht sicher sei, sehr wohl dagegen bei sozialdemokratischer Unterstützung mit wenigstens einem Mandat an die fortschrittliche Volkspartei übergehen könnte, führte zu einer beide Teile befriedigenden Verständigung. Danach stellen beide Parteien gemeinsam je nach dem Wahlausfalle in 17 Wahlkreisen der Provinz 32 Kandidaten auf. Außerdem sind 11 Einzelkandidaturen vorgesehen. Die Kandidaturen verteilen sich: auf 7 Wahlkreise mit je 2 Nationalliberalen (Erfurt 1), 1 Wahlkreis mit 1 Fortschrittler (Nordhausen), 9 Wahlkreise mit je 1 Nationalliberalen und 1 Fortschrittler für einige Wahlkreise sind je nach den Umständen Abänderungen vorbehalten. Für drei aussichtslose Wahlkreise wurden Kandidaturen nicht in Erwägung gezogen.

Damit die Fortschrittler nur ja nicht auch nur in einem Falle sich mit der Sozialdemokratie auf ein gemeinsames Vorgehen verständigen, machen die Dreifachbündner scheinungsweltliche Zugeständnisse und die wahren Vorläufer für Volksrechte sind befriedigt. Was kümmert die Fortschrittler der Kampf fürs gleiche Wahlrecht, wenn nur ein Mandatchen mehr zu erhaschen ist. Wenn nur nicht ein Keil in die liberale Frühjahrsnadel fällt!

Schiffahrt. Opfer der Autoraferei. Am Ostfisch auf Robelwitz ereignete sich am Mittwochabend ein tödlicher Unglücksfall. Die von der Arbeit per Rad heimkehrende Frau Leichter fuhr schräg über die Straße, um auf die rechte Seite zu gelangen, als ein Auto von Leipzig hergefahren kam. Frau L. wurde vom Automobil erfasst, vom Rade gescheitert und fiel so unglücklich und mit solcher Wucht auf das Straßenpflaster, daß das Blut aus Augen und Nase floß. Nach etwa einer Stunde starb sie in der Wohnung ihrer Schwester, noch ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war.

Wahltag. Aus der Partei. In der letzten Parteiversammlung, welche auf Befehl war, gab zunächst der Kassierer Genosse Janitz die Abrechnung vom letzten Vierteljahr bekannt. Die Hauptkasse hatte eine Einnahme von 56,40 Mk., darunter 24 Mk. von der Kalenderverbreitung. An die Hauptkasse wurden 46,30 Mk. abgehandelt. Die Einnahme der Lokalkasse betrug, mit dem Kreisverband von 36,02 Mk. vom vorigen Quartal, 51,47 Mk. Der letzte Kassenbericht betrug 42,02 Mk. Geboren wurde beschlossen, den Bezirkssekretär Genossen Dreßler-Galle einige Vorträge über unser Parteiprogramm halten zu lassen. Der erste Vortrag soll am Sonntag, den 2. Februar, nachmittags 3 Uhr, stattfinden. Die Genossen werden erlucht, schon jetzt für diese Versammlung zu agieren. Auch Gäste haben Zutritt.

Wahltag. Die Eroberung der politischen Macht. Am Sonntag, 12. Januar, nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthof Altmarkt eine Politische Versammlung der Partei statt, in der Redakteur Gen. Hennig-Galle einen Vortrag über die Eroberung der politischen Macht halten wird.

Inventur-Ausverkauf

Einmaliges Angebot

10%

in Bar auf alle Winterartikel bis 45% Nachlaß auf diverse Lederartikel.

10% in bar auf:

imit. Kamelhaar - Hausschuhe	36/42	95 Pf.
Kamelhaar - Hausschuhe	43/47	160 96/42 140
Oberfilz - Hausschuhe sehr warm	36/42	155
Kamelhaar - Schnallenstiefel	43/47	285 39/42 245
Chroml. - 2 - Schnallenstiefel mit Plüschfutter, f. Herr.		850 f. Dam. 690

ferner auf sämtl. Winter-Artikel, auch Gummischuhe, Pantoffeln und Gamaschen.

45%

Bis 45% herabgesetzt:

Damen-Chevr.-Schnürstiefel	Derby, am. Abs., sonst 14 ⁵⁰	jetzt 790
Damen-Lack-Schnürstiefel	hochelegant, sonst 12 ⁵⁰	jetzt 890
Herrn-Chevr.-Schnürstiefel	amerikanisch, Form, sonst 14 ⁵⁰	jetzt 1090
Herrn-Boxcalf-Schnallenstiefel	sonst 12 ⁵⁰	jetzt 890
Herrn-Lack-Zugstiefel	apparte Form	sonst 16 ⁵⁰ jetzt 1090

wie grosse Posten **Tanzschuhe** in schwarz und farbig, **Mädchen-Knopf- und -Schnürstiefel.**

Beginn: 11. Januar. **Ende: 1. Februar.**

Conrad Jäck & Co

Halle a. S., **nur Schmeerstr. 1.** Besichtigen Sie unsere Schaufenster.

Am 28. März 1908... Die Arbeit ist arbeitsintensiv...

Die Arbeit ist arbeitsintensiv... Die Arbeit ist arbeitsintensiv...

Die Arbeit ist arbeitsintensiv... Die Arbeit ist arbeitsintensiv...

Die Arbeit ist arbeitsintensiv... Die Arbeit ist arbeitsintensiv...

Die Arbeit ist arbeitsintensiv... Die Arbeit ist arbeitsintensiv...

Die Arbeit ist arbeitsintensiv... Die Arbeit ist arbeitsintensiv...

Die Arbeit ist arbeitsintensiv... Die Arbeit ist arbeitsintensiv...

Die Arbeit ist arbeitsintensiv... Die Arbeit ist arbeitsintensiv...

Die Arbeit ist arbeitsintensiv... Die Arbeit ist arbeitsintensiv...

Die Arbeit ist arbeitsintensiv... Die Arbeit ist arbeitsintensiv...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Aus den Gerichtssälen.

In der Donnerstagsung... die Bluttat in der Humboldstraße... zur Verhandlung...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Urtel.

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Der Angeklagte, ein ansehnlich... hat im ersten Anlauf... die Angeklagte...

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Biltgen.

Werner Alberti-Gastspiel.

Grosse dramatische Duseone a. d. Op.
"Die Hugenotten", IV. Akt:
Raoul de Nangis Werner Alberti.
Valentina Elsa Caroll.

Mstr. Jensens Wunder der Kostüm-Technik:
Das Kostüm in 10 Minuten.

Ein vollständiges Kostüm wird während 10 Minuten auf der Bühne, vor den Augen des Publikums, gezeichnet, geschritten, genäht, plissiert und auf den von Mstr. Jensen erfindenden Maschinen angefertigt. 5442

Sensationell! Verblüffend!
Hierzu das grosse Programm. Anfang 8 Uhr.

Freie Radler 'Vorwärts'

Sonntag den 12. ds. Mts. im 'Volkspark':

Kappen-Ball

verbunden mit Kränzchen. Anfang nachm. 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand. 5443

I. Hallester Mandolinen-Klub "España"

Sonntag den 12. Januar:

Krähzchen Glauchaer Ballsalen.

Anfang 4 Uhr. 5426 Der Vorstand.

I. Menzsh. Gitarren-Zither-Verein zu Halle a. S., 1899.

Sonabend d. 11. Jan., abds. 8 Uhr, im Goldenen Hirsch: 5419

Winter-Vergnügen, Konzert u. Ball.

Hierzu ladet alle Freunde des Zitherpiels ein Der Vorstand.

Gr. Kaninchen-Ausstellung

am 11. und 12. Januar 1913

im Restaurant "Zum Paradies" bier, Ratzeburger 3. Eröffnung am 11. Januar, 1 Uhr mittags.

Um recht zahlreichen Besuch bittet Die Ausstellungs-Leitung. *1878



Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.

Alleinvertreter für Halle und Umgegend
Halle'sches Kohlen- und Brikett-Kontor
Halle a. S., Herseburgerstr., Ecke Schmiedstr. Tel. 3939.

Schuhcreme Pilo

wird täglich mehr verlangt. Qualität und große Ausgiebigkeit find die Vorzüge.

*1039 Pilo ist überall zu haben!



Nähmaschinen

in großer Auswahl!

Wollen Sie wirklich gut und vorteilhaft kaufen, so beichtigen Sie erst mein Lager von Nähmaschinen in nur erstklassigen Fabrikat.

Kein Laden, keine Agenten!

Daher bin ich in der Lage, 20 bis 25 Prozent billiger zu verkaufen.

Otto Hänisch Turmstr. 156

3854 — Teilzahlung gestattet. —

Pa. Hasen und Kaninchen

In grosser Auswahl, zu billigsten Tagespreisen empfiehlt Walter Raue, Zwingerstr. 27 und Wochenmarkt.

Nussbaum Inventur-Ausverkauf.

Steingut 5428

4 Teller tief u. flach	10 Pf.	Salatsschüssel extragross	28 Pf.
Abendroteller	3 Pf.	Kompotsschüssel, eckig u. gerippt	24 Pf.
Salz-Schüssel 6 teilig	54 Pf.	Salz-Schüssel 7 Stück	78 Pf.
6 Schüsseln bunt	78 Pf.	Bratenplatten gross	38 Pf.
Spülkannen weiß u. bunt	6 Pf.	Suppen-schüssel extragross	68 Pf.
Washbeden groß, dekor.	68 Pf.	Washbeden weiss	28 Pf.
Nachtgeschirre weiss	19 Pf.	Kaffeetassen bunt, weiss	4 Pf.
Nachtgeschirre bunt	38 Pf.	Gewürzthöcher dek. 6 St.	68 Pf.
Blumenkübel Majolika	38 Pf.	6 Milchöpfe extragross	95 Pf.
Vorratsstößen m. Schrift	14 Pf.	Vorratsstößel dekoriert	18 Pf.
Toilette-Eimer m. Einsatz	175 Pf.	Worstkasten	90 Pf.
Kompotsschüssel	6 Pf.	Heringskasten groß	88 Pf.
Salz-u. Wehtwesten m. Schr.	38 Pf.	Saucieren	28 Pf.

Echt Porzellan

Tassen weiss	7 3 Pf.	Kaffeeteller dekoriert	12 Pf.
Speiseteller weiss	18 9 Pf.	Salatätze 1 gr., 6 kleine	90 Pf.
Abendroteller	7 Pf.	Nuchensätze 1 gr., 6 kl.	90 Pf.
Abendroteller dekoriert	9 Pf.	Eierteller gold-dekor.	5 Pf.
Tassen dek. u. Goldr.	14 12 Pf.	Butterdosen dekor.	24 Pf.
Salatsschüssel groß	19 Pf.	Kaffeekannen groß, dek.	48 Pf.
Zierdosen Gold-Dekore	19 Pf.	Milchtopfe extra groß dekoriert	19 Pf.
Unterlassen weiss	8 1 Pf.	Zuckerdosen weiss	5 Pf.
Unterlassen Golddekor.	4 Pf.	Milchgläser weiss	5 Pf.
Salatsschüssel gerippt	48 Pf.	Teekannen weiss	9 Pf.
Dejeuners f. 2 Pers., dek.	90 Pf.	Saucieren	48 Pf.
Kaffeetasse 6 teilig, dek.	195 Pf.	Speiseteller Goldstempel	23 Pf.
6 Milchöpfe	90 Pf.	Abendroteller Goldstemp.	16 Pf.

Emaile

Eimer ca. 28 cm	68 58 Pf.	Sand, Seife, Soda	90 Pf.
Schmoröpfe	34 28 Pf.	Petroleum-Kannen 2 Ltr.	90 Pf.
Toilette-Eimer komplett	125 Pf.	Petrol-Kannen gestanz.	145 Pf.
Wannen oval	90 Pf.	Masch.-Töpfe gross	38 Pf.
Kaffeekannen 16 cm	90 Pf.	Schaum-u. Schöpftüffel	14 Pf.
Kaffeekannen gross, dek.	90 Pf.	Washbeden oval	68 Pf.
Bratpfannen groß	78 Pf.	Milchöpfe dekoriert	88 Pf.
Washbeden gross	90 Pf.	Kaffeeteller	8 Pf.

Ein grosser Posten **Emaile-Ware**, ganz leicht bedeutend unter Preis.

Glas

Bierbecher	6 Pf.	Butterdosen	19 Pf.
Kompotteller	4 Pf.	Honigdosen	4 Pf.
Kompotsschüssel	9 Pf.	Bierbecher mit Kante	9 Pf.
Käseglocken	48 Pf.	Kuchenteller groß	48 68 Pf.
Wasserkannen	58 Pf.	Kompotsschüssel groß	50 38 Pf.

Haushalt

Küchen-Rahmen groß	48 Pf.	Garderobe-Leisten	90 Pf.
Spannsägen groß	78 Pf.	Spirituskocher	28 22 Pf.
Handtrichter lackiert	26 Pf.	Patent-Weiderbügel	29 Pf.
Schneidebrotter	8 Pf.	Schneurerbüsten	12 9 7 Pf.
Gemüse-Etagere groß	90 Pf.	Borstbesen	78 44 Pf.
Messerkasten Buche	28 Pf.	Borsthandteller	23 Pf.
Gemüse-Etagere mit 3 Brettern	90 Pf.	Roßhaarbesen	78 Pf.
Eierschrank 16 Eier	48 Pf.	Metal-Topftücher	18 10 Pf.
Gewürzschänke	90 Pf.	Fensterleder	28 22 Pf.
Putz-Wischkästen	19 Pf.	Washbretter	58 44 Pf.
Schneuertücher	8 Pf.	Fußbänke	34 Pf.
Kohlenanzünder	6 Pf.	Marktnetze	78 Pf.
Waschständer	38 Pf.	Sträubenbesen	38 Pf.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: Geh. Hofrat M. Böhlers.

Sonabend den 11. Januar 1913 nachmittags 3 1/2 Uhr:

12. Weibenschüler-Kinder-Vorstellung zu kleinen Preisen.

Mit glänzender Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.

Novität: **Wie Klein-Else das Christkind suchen ging.**

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 8 Bildern von Th. Lehmann-Saupt, Musik von Julius Leubner.

Abends 7 1/2 Uhr:

123. Abonnement-Vorst. 3. Viertel. Schülerkarten Mk. 1.30 (einschl. Müb. Bühlentee u. Garberobegeld) an der Tages-u. Abendkasse.

Hamlet

Brins von Dänemark.

Tragödie in 5 Akten von William Shakespeare.

Kassensöffn. 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. 5439 Ende 11 Uhr.

Sonntag, d. 12. Januar 1913 nachmittags 3 Uhr:

Freuden-Vorstellung im kleinen Saal.

Robert und Bertram

über die lustigen Vagabunden.

Große Hofe mit Gesang u. Tanz in 4 Akten von G. Käber.

Abends 7 Uhr:

124. Abonnement-Vorst. 4. Viertel.

Die Walküre.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Erster Tag aus der Trilogie: "Der Ring des Nibelungen".

Apollo-Theater.

Nur noch wenige Tage! Die gr. Jannar-Konzertationen mit der tollen Burleske:

Der Zerbrochene Spiegel.

Lachstürme v. Prozenium bis z. Galerie!

VOLKSPARK

Sie spielen gut, appetitlich und preiswert im eigenen Heim der Halle'schen Arbeiterschaft.

Reidhaltiger, kräftiger und wohlschmeckender, guter

Mittagstisch

von 50 Pfg. an.

Eilenburg.

Verband der deutschen Buchdrucker.

Den Gewerkschaftsmitgliedern zur Kenntnis, daß unser

Vergnügen

Sonabend, den 11. Januar, im neu erbauten Saale der Guten Quelle stattfindet.

Ein Ereignis ersten Ranges! Seltener Gelegenheitskauf

über 5443

1000 Leibchen - Hoson

für Knaben im Alter von 3 bis 10 Jahren, zum Ausstuden:

Serie I Stoff-Leibchen in vielen Farben	Stück 47 Pf.
Serie II Stoff-Leibchen, aus guten Stoffen gearbeitet	Stück 99 Pf.
Serie III Manich.-Leibchen m. geblühter Manich.-Zierchen in vielen Farben	Stück 145 Pf.

Bitte, sich in den Schaukasten-Auslagen von der Taffache dieses Angebotes zu überzeugen; und noch extra 5% Rabatt.

Ernst Renner,

14 Marktplatz 14.

Leiden Sie an Rheumatismus, Schnupfen, Erkältung, Nieren usw.?

so werfen Sie kein Geld mehr weg für wertloses Zeug, sondern lassen Sie sich sofort

Paul Leipziger echten Nierenschützer

kommen. Kein Tee, keine Einreibung, sondern aus reinem Flanell, von meinen Nierenschützer trägt, wird nie mehr ohne denselben sein wollen. Aber auch Gesunde sollten diesen Nierenschützer tragen, um Krankheiten zu verhüten. Pro Stück 3.20, 4. Nachnahme 20 Pf. mehr. Verlangen Sie Prospekte kostenlos.

Paul Leipziger, Wittenberg, Bez. Halle.

Für

Buchbinder u. Maskenbälle

liefern wir billigst:

Bockbier-Mützen, Dekorations-Girlanden, Masken-Anzüge

aus Stoff,

Plakate, Pritschen, Hüner

5389 etc. etc.

staunend billig.

Volksbuchhandlung

Halle a. S., Harz 42-43. Telephone 1047. Katalog gratis und franko.



Theater- und Maskengarderobe-Verleih-Geschäft von Zeugner & Riedel,

vorm. Gottschalk, 3863

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 55,

hält seine reichhaltige Auswahl neuer, feiner Herren- u. Damen-Maskenkostüme bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Sämtliche Parteilösungen empfiehlt Die Volksbuchhandlung.